

Eidg. Schwing- und Älplerfest in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 33

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eidg. Schwing- und Aelplerfest in Bern

AUFNAHMEN
SENN UND METZIO



Bachmann Ernst, Genf, und Güntherd Kerr, Dübikon, bekämpfen ringend mit 73,33 Punkten im 7. Rang.



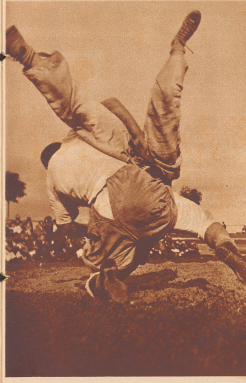
August Willi, Winterthur, und Liechti August, Muri-Wetzli, Anger führt mit 75,75 Punkten im 5. Rang.



Blick auf den Festplatz im Berner Wankdorf-Stadion. 272 Mann, die Elite der Schweizer Turner- und Sportvereinigungen, wagen zu der Konkurrenz aufgebogen. 25 000 Menschen säumen an den Weckklängen als Zuschauer zu.



Ein Wähler in der Luft. Der Senn Teibollet Walter, Halmirell, und der Turner Weib Ernst, Bannodorf, Tübingen emuliert den Eisenkreuz.



Angst Eugen, Winterthur, und Moller Otto, Solothurn, Mollen mehr mit 75 Punkten im Rang 8. d., Angst Eugen mit 74,50 Punkten im Rang 10. d.

Reichlin Kaspar, Schwyz, 2086 den Upanassanten 2,60 Meter weit und auch damit einen neuen Rekord auf. Der Stein wog 83,5 kg. Der bisherige Rekord stammt vom Jahre 1911 auf 2,49 Meter. Den 40 kg Stein wog Reichlin 3,95 Meter und belegte auch dies maler 16 Konkurrenten, den 1. Rang.

SCHWINGERKÖNIGE AUS FRÜHEREN JAHREN:



Rudolf Schneider, Brugg (links) und Simon Wilschick, Saffolding, zwei alte Größe aus dem Jahre 1893/1896. Zwischen ihnen der Schwingerkönig 1919/1921: Robert Roth, Bern. Alfons Thurnerren, Basel, Schwingerkönig 1897. Christian Blaser, Schwyz, Schwingerkönig 1898. Hans Strucki, Kesseltigen, Schwingerkönig 1908/1909/1910. Emil Kocher, St. Imier, Schwingerkönig 1903. Gotthold Wetzli, Basel, Schwingerkönig 1911. Gottlieb Selmann, Kyburg, Schwingerkönig 1919. rechts: Hans Roth, Bern, Schwingerkönig 1920/1921. Karl Thommen, Zürich, Schwingerkönig 1923. Heinrich Wenzli, Bern, Schwingerkönig 1926.